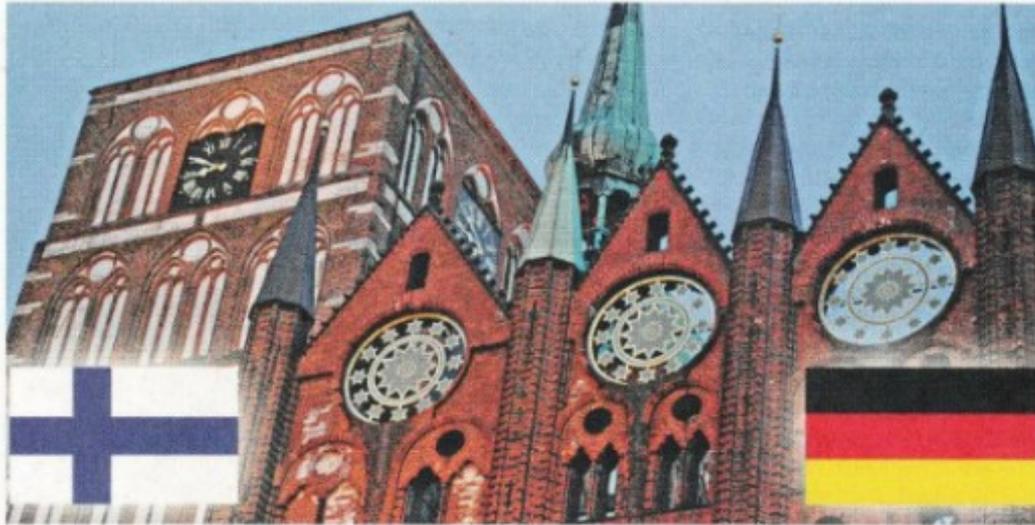


60 Jahre Austausch

Ehemaliger finnischer Ministerpräsident am Sund erwartet

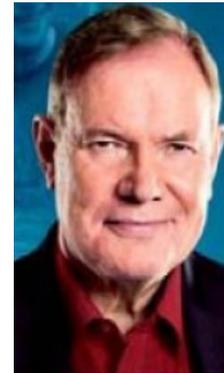


Die Hansestadt gibt sich die Ehre. Foto: AR

Stralsund/vpb/AR. »Schon während meiner Amtszeit als Ministerpräsident hatte ich Gelegenheit, diese sowohl für die finnische als auch für die europäische Geschichte wichtige Stadt zu besuchen«, äußert sich der langjährige ehemalige Präsident Finnlands Paavo Lipponen. Die Hansestadt wird in der kommenden Woche die Ehre haben, das ehemalige Staatsoberhaupt, dessen familiäre Wurzeln ebenfalls in Stralsund liegen, erneut zu begrüßen. Anlass sind die Feierlichkeiten zum 60. Gründungsjubiläum der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e. V., zu dem am 31. März

neben 170 Mitgliedern und Partnern der Gesellschaft auch Ministerpräsident Erwin Sellering, Stralsunds Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow und die finnische Botschafterin I. E. Päivi Luostarinen anwesend sein werden. Der Festakt findet im Löwenschen Saal des Rathauses statt. Eine Delegation aus der Partnerstadt Stralsunds, dem finnischen Pori, wird ebenfalls vor Ort sein. Die älteste bilaterale Freundschaftsgesellschaft Europas wurde 1952 von einer kleinen Gruppe Finnlandfreunden in München gegründet. Heute hat der eingetragene Verein fast

10.000 Mitglieder in 87 Landes- und Bezirksvereinen. Auch die Deutsch-Finnische Gesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern kann in diesem Jahr ein kleines, nämlich 20-jähriges Jubiläum feiern. Der Landesverband hat derzeit 97 Mitglieder. Wer sich intensiver mit der finnischen Kultur auseinandersetzen möchte, dem sei geraten, das Greifswalder Kulturfestival »Nordischer Klang« vom 3. bis 12. Mai nicht zu verpassen. Neben finnischer Kultur wird auch Musik und Theater aus den vier anderen nordischen Ländern präsentiert. Infos unter www.nordischerklang.de.



31. MÄRZ 2012: FESTAKT 60 JAHRE DFG IN STRALSUND: Besonderer Gast und Festredner der Veranstaltung ist Paavo Lipponen, Ministerpräsident a.D. der Republik Finnland mit der längsten Amtszeit (1995-2003) und langjähriger Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Finnlands (1993-2005) sowie Präsident des finnischen Parlaments (2003-2007): „Es ist mir eine Ehre, die Festrede anlässlich des 60. Gründungsjubiläums der DFG in der historischen Hansestadt Stralsund zu halten. Schon in meiner Amtszeit als Ministerpräsident hatte ich Gelegenheit, diese sowohl für die finnische als auch für die europäische Geschichte wichtige Stadt zu besuchen. Stralsund hat für mich auch persönlich eine besondere Bedeutung, ist sie doch die Heimatstadt meiner Vorfahren väterlicherseits, die vor dem heranrückenden Dreißigjährigen Krieg 1628 nach Riga flohen und später ins damals zu Schweden gehörende Finnland umsiedelten.“

GESELLSCHAFT FEIERT 60. AM STRELASUND

Paavo Lipponen, Ministerpräsident a.D. hielt Festrede und trug sich ins Gästebuch ein

■ (zas) Stralsund. Die Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V., kurz DFG genannt, wird in diesem Jahr 60 Jahre alt. Damit ist sie nicht nur eine der größten, sondern auch eine der ältesten bilateralen Freundschaftsgesellschaften in Deutschland und Europa. Zu den Feierlichkeiten anlässlich ihres 60. Gründungsjubiläums hatte die DFG am gestrigen Sonnabend in die Hansestadt Stralsund eingeladen. Hochrangige Persönlichkeiten aus Finnland und Deutschland sowie 170 Mitglieder und Partner der DFG aus ganz Deutschland konnten Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow und Marjaana Staack, Bundesvorsitzende der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V. sowie Prof. Dr. Marko Pantermöller-Vorsitzender der Deutsch-Finnischen Gesellschaft M-V zum Festakt im Stralsunder Rathaus begrüßen. Zu den Ehren Gästen zählten weiterhin Erwin Sellering, Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern, I. E. Päivi Luostarinen, Botschafterin Finnlands in Deutschland sowie Asmus Link, Ehrenvorsitzender der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V. Festredner der Ver-



Paavo Lipponen trägt sich in das Gästebuch der Hansestadt ein.
Fotos (2): Pressestelle Hansestadt Stralsund.

anstaltung war Paavo Lipponen, Ministerpräsident a.D. der Republik Finnland mit der längsten Amtszeit (1995-2003) und langjähriger Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Finnlands (1993-2005) sowie Präsident des finnischen Parlaments (2003-2007).

„Es ist mir eine Ehre, die Festrede anlässlich des 60. Gründungsjubiläums der DFG in der historischen Hansestadt Stralsund zu halten. Schon in meiner Amtszeit als Ministerpräsident hatte ich Gelegenheit, diese sowohl für die finni-

sche als auch für die europäische Geschichte wichtige Stadt zu besuchen. Stralsund hat für mich auch persönlich eine besondere Bedeutung, ist sie doch die Heimatstadt meiner Vorfahren väterlicherseits, die vor dem heranrückenden Dreißigjährigen Krieg 1628 nach Riga flohen und später ins damals zu Schweden gehörende Finnland umsiedelten“, sagte Paavo Lipponen der sich auch in das Gästebuch der Hansestadt eintrug.

An den Feierlichkeiten in der UNESCO-Welterbestadt



Stadtpräsident Rolf-Peter Zimmer und Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow überreichten Gastgeschenke.

Stralsund nahm auch eine Delegation aus der westfinnischen Hafenstadt Pori, Partnerstadt Stralsunds seit 1968, teil. Die DFG wurde 1952 in München von einer kleinen Gruppe von Finnlandfreunden und Auslandsfinnen gegründet. Heute sind ihre fast 10.000 Mitglieder in 87 Landes- und Bezirksvereinen organisiert. Die ausschließlich ehrenamtlich tätige Gesellschaft DFG bringt finnische Künstler nach Deutschland, gibt eine angesehene Mitgliederzeitschrift heraus und organisiert

fast täglich irgendwo in Deutschland eine Kulturveranstaltung, einen Infoabend oder ein Finnland-Event.

„Wir sind stolz und freuen uns sehr, 60 Jahre ehrenamtliche, erfolgreiche Tätigkeit für die deutsch-finnischen Beziehungen in der alten Hansestadt Stralsund feiern und uns bei einigen unserer engagiertesten Mitglieder und Unterstützern aus ganz Deutschland bedanken zu können.“, gibt Marjaana Staack, Bundesvorsitzende der DFG, ihre Freude Ausdruck.

Finlandfreunde feiern 60. Jubiläum in der Hansestadt

Als Festredner wird der ehemalige Ministerpräsident Paavo Lipponen erwartet.

Stralsund – Die Deutsch-Finnische Gesellschaft kurz DFG genannt, wird in diesem Jahr 60 Jahre alt. Und dieses Jubiläum feiert die Gesellschaft mit ganz großem Bahnhof am Sund. 170 Mitglieder und Partner der Gesellschaft aus ganz Deutschland werden zum Festakt am 31. März um 15 Uhr im Rathaus am Alten Markt dabei sein und durch Stralsunds OB Alexander Badrow (CDU) sowie Bundesvorsitzende Marjaana Staack begrüßt. Als Ehrengäste werden Ministerpräsident Erwin Sellering sowie die finnische Botschafterin I. E. Päivi Luostarinen erwartet.

Festredner ist Paavo Lipponen, Ministerpräsident a. D. der Republik Finnland mit der längsten Amtszeit (1995-2003) und langjähriger Vorsitzender der Sozialdemo-

●● Es ist mir eine Ehre, die Festrede in der historischen Hansestadt Stralsund zu halten.“

Paavo Lipponen,
ehemaliger finnischer Ministerpräsident

kratischen Partei Finnlands. Paavo Lipponen wird von seiner Ehefrau Päivi Lipponen begleitet, die seit 2007 Parlamentsabgeordnete der Sozialdemokraten und wie ihr Mann Autorin mehrerer Bücher ist. „Es ist mir eine Ehre, die Festrede in der historischen Hansestadt Stralsund zu halten. Schon in meiner Amtszeit als Ministerpräsident

hatte ich Gelegenheit, diese sowohl für die finnische als auch für die europäische Geschichte wichtige Stadt zu besuchen. Stralsund hat für mich auch persönlich eine besondere Bedeutung, ist sie doch die Heimatstadt meiner Vorfahren väterlicherseits, die vor dem heranrückenden Dreißigjährigen Krieg 1628 nach Riga flohen und später ins damals zu Schweden gehörende Finnland umsiedelten“, sagt Lipponen. Zu den Feierlichkeiten wird auch eine Delegation aus Stralsunds Partnerstadt Pori erwartet.

„Für die musikalische Umrahmung sorgt die Frauenvokalgruppe „Ketsurat“ aus Helsinki. Der Name des aus sechs jungen finnischen Sängerinnen bestehenden Ensembles stammt aus Weißmeerkarelien und das Wort „Ketsura“

bedeutet „Mädchen, Frau, Mutter“. Karelische Joiks und Volksweisen bilden einen wichtigen Bestandteil ihres Programms, das außerdem eigene, von finnischer und internationaler Volksmusik inspirierte Kompositionen umfasst.

Die Feier findet ihre Fortsetzung mit einem Festabend im Hotel Baltic-Arkona, bei dem neben der Frauenvokalgruppe auch die Tangogruppe „Uusikuu“ aus Reutlingen auftritt.

Die DFG wurde 1952 in München von einer kleinen Gruppe von Finlandfreunden gegründet. Heute sind ihre fast 10 000 Mitglieder in 87 Landes- und Bezirksvereinen organisiert. In MV werden 97 Mitglieder gezählt. Vorsitzender ist Marko Pantermöller, Professor für Fennistik in Greifswald.

Finnland ein Stück näher gekommen

Deutsch-Finnische Gesellschaft feierte 60. Geburtstag am Sund. OB Badrow würdigt Beziehungen zu Partnerstadt Pori.

Von Miriam Weber

Stralsund – Zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Finnland passt viel zusammen. „Wir machen nicht viele Worte, wenn es nicht nötig ist“, erklärte am Sonnabend Ministerpräsident Erwin Sellering

(SPD) auf die Frage, was die Gemeinsamkeiten zwischen dem skandinavischen Staat und unserer Region wären. Anlässlich des 60. Gründungsjubiläums der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft (DFG) und deren Bundesarbeitsstagung hatten sich am Wochenende

hochrangige Politiker in der Hansestadt versammelt. Auch 170 Mitglieder der bilateralen Freundschaftsgesellschaft waren zum Festakt im Löwenschen Saal erschienen. Und wer sagt, dass so eine Veranstaltung immer staubtrocken ist, der hat noch nicht die Vokalgruppe Ketsurat aus Finnland erlebt, die ordentlich Farbe und Rhythmus in diese Veranstaltung brachte. Dazu passt, dass die DFG eine altersmäßig sehr junge Vereinigung ist. „Einer unserer Schwerpunkte ist die Jugendarbeit und dabei im Besonderen der Schüleraustausch“, weiß Marjaana Staack, Bundesvorsitzende der DFG. Darauf soll auch weiterhin das Augenmerk gerichtet sein. Einen Beitrag dazu leistet der Landesverein MV, mit seinen 100 Mitgliedern, der in diesem Jahr ebenfalls Geburtstag feiert – den 20.

Zu den finnischen Gästen zählte auch eine Delegation aus Stralsunds Partnerstadt Pori. „Bereits seit 1968 sind die beiden Städte partnerschaftlich miteinander verbunden“, erklärte OB Alexander Badrow. „Das wollen wir weiter vertiefen, auch mit der Vorausschau,

dass 2013 das Jahr der Städtepartnerschaften sein wird. Was Pori und Stralsund verbindet, die Ostsee etwa, ist ein zentrales Thema. Badrow betonte, dass es vor allem darum gehe, gemeinsam den Schutz und die Erforschung dieses sensiblen Naturraums auszubauen. Erwin Sellering ergänzte, dass nicht nur der kulturelle Austausch wichtig sei, sondern die beiden Länder auch wirtschaftlich voneinander profitieren. Und das nicht nur im traditionellen, maritimen Bereich, sondern etwa auch beim Thema erneuerbare Energien.

Dass Deutschland eine wichtige Rolle für Finnland spielt, machte auch Botschafterin I. E. Päivi Luostarinen deutlich. „Nicht nur als Handelspartner, sondern auch bei der Zusammenarbeit im kulturellen Bereich. Dabei spielt die DFG eine besondere Rolle.“ Und Marjaana Staack bestätigte, dass es dank der Gesell-

schaft fast täglich irgendwo in Deutschland ein finnisches Ereignis gebe. Diesen organisatorischen Aufwand stemmen ausschließlich ehrenamtlich tätige Mitglieder.

Als besonderer Gast war der ehemalige Ministerpräsident Paavo Lipponen an den Sund gekommen. Der Politiker beeindruckte nicht nur mit seinen Deutschkenntnissen. „Ich hatte einen sehr strengen Deutschlehrer.“, sondern auch mit seiner sympathisch-ruhigen Art. „Ich freue mich, nach 2000 mal wieder hier zu sein“, erklärte er. Zudem habe er zur Hansestadt eine persönliche Beziehung: „Es ist die Heimatstadt meiner Vorfahren, die von hier vor dem Dreißigjährigen Krieg in Richtung Riga flohen und später nach Finnland übersiedelten, das damals noch zu Schweden gehörte. Ich habe also deutsche Wurzeln“, so Paavo Lipponen.



Bürgerschaftspräsident Rolf-Peter Zimmer (l.) überreichte dem einstigen Ministerpräsidenten Finnland, Paavo Lipponen (r.), und der Botschafterin I. E. Päivi Luostarinen, eine Stadtansicht. OB Alexander Badrow packte Süßes aus der Marzipan-Manufaktur dazu. Foto: Miriam Weber



Das Interesse an finnischer Kultur wächst. Derzeit studieren über 100 Studenten Fennistik.“

Prof. M. Pantermöller, Vorsitzender DFG MV